© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

erfolgt ab 1. Mai 1928 Einhebung der noch ausstehenden Beiträge durch Postnachnahme unter Einrechnung der hierdurch entstehenden Gebühren.

Bedauerlicherweise sind einzelne Mitglieder ohne Entschuldigung noch mit der Zahlung des Betrages für das vergangene Jahr im Rückstand. Es wird dringendst geboten, diese rückständigen Beträge (für 1927 Mk. 8.—) umgehend zur Einsendung zu bringen, da sonst Stockungen in der Zustellung der Publikationen unvermeidlich sind. Im Uebrigen mufs auf § 8 der Gesellschafts-Satzungen hingewiesen werden: „Die Verweigerung der Bezahlung des Mitgliederbeitrages in zwei aufeinanderfolgenden Jahren hat den Ausschlufs aus der Gesellschaft zur Folge."

München, den 21. Januar 1928.

A. Müller Schriftführer. **Prof. Dr. A. Laubmann** Generalsekretär.

Ueber eine neue Rasse von *Drepanorhynchus reichenowi* Fischer.

Von **A. Laubmann**, München.

Drepanorhynchus reichenowi alinderi subsp. nov.

♂ adult. Ganz ähnlich *Drepanorhynchus reichenowi* Fischer, jedoch von dieser Form sehr charakteristisch unterschieden durch die metallisch-grüne, nicht feurig-kupferglänzende Färbung auf Kopf, Hals, Kropf, Rücken, Bürzel, Oberschwanzdecken und Oberflügeldeckfedern. Schwingen und Schwanzfedern hellschwefelgelb, nicht wie bei *reichenowi* dunkelchromgelb bis orange gesäumt.

Typus: im Zoologischen Museum München, No. 26. 329 ♂ ad. Ostafrika, Kenya-Colony, Mount Elgon, 2500 m, 25. I. 1925, Dr. Sven Alinder coll.

Hab.: Ostafrika, Kenya-Colony, Mount Elgon.

Obs.: Unter den von Herrn Dr. Sven Alinder, Falun, Schweden, während seiner Forschungsreise in Ostafrika in den Jahren 1924—26 in der Kenya-Colony auf dem Mount Elgon aufgesammelten und dem Münchener Museum überlassenen Vogelbälgen befand sich neben anderen interessanten Exemplaren auch ein einzelnes ♂ von *Drepanorhynchus reichenowi*, das sich beim Vergleich mit typischen Stücken dieser Art aus dem Kilima-Ndjaro-Distrikt als deutlich verschieden herausstellte. Während nämlich die mir vom Kilima-Ndjaro (Mamba, Marungu; Kiboscho; Kifinika; Kilima-Ndjaro) sowie von Deutsch-Ost-Afrika, Iraku und Usambara vorliegenden Stücke auf Kopf, Hals, Kropf, Rücken, Bürzel, Oberschwanzdecken und Oberflügeldeckfedern einen sehr auffälligen feurig kupferglänzenden Schimmer aufweisen, sind alle diese Gefiederpartien bei dem Vogel vom Mount Elgon rein metallgrünglänzend, ohne jede Andeutung von Kupferglanz. Aufserdem weicht die Rasse *alinderi* auch in der Färbung der gelben Säume der Schwingen und Schwanzfedern sehr erheblich von der typischen Form ab, insofern als bei *alinderi* diese Teile

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

hellschwefelgelb getönt erscheinen im Gegensatz zu dunkelchromgelb (bis orangegelb) bei *reichenowi*. In der Gröfse scheinen zwischen beiden Rassen Unterschiede nicht gegeben zu sein, wenigstens pafst der Elgon-Vogel mit 80 mm Flügellänge sehr gut in die Reihe von *reichenowi* mit 76—83 mm hinein.

Die typische Lokalität für die Form *reichenowi* ist der Naivascha-See im Massailand, Brit. Ost-Afrika (heute Kenya-Colony) im Südwesten des Kenya-Massives. Mir liegen typische *reichenowi* vor aus Deutsch-Ost-Afrika, Iraku, aus dem Gebiet des Kilima-Ndjaro (Kilima-Ndjaro; Mamba, Marungu; Kiboscho, Kifinika) und aus Usambara. Letztere Vögel scheinen durchschnittlich schlankere Schnäbel zu besitzen. Van Someren führt die Art neuerdings für Brit. Ost-Afrika auf aus Nairobi [1], [2], Londiani [1], Ravine [1], Navaisha [2], Nakuru [2], Bunt-Forest [2], Kisumu [2] und Kibigori [2]. Doch ist die typische *reichenowi* im Norden ihres Verbreitungsgebietes keineswegs auf die Kenya-Colony beschränkt, sondern sie kommt auch noch in Uganda vor, wie van Someren nachwies, der sie in Kyetema [1] und Jinja [1], [2] aufsammeln und beobachten konnte. Somit scheint die neue Rasse *alinderi* auf das Elgon-Gebiet beschränkt zu sein. [3]

Untersuchtes Material:

Drepanorhynchus reichenowi reichenowi.

Mus. München:

27. 875. ♂ Deutsch-Ost-Afrika, Kilima-Ndjaro, 3000 m. I. 1895. O. Neumann. a. 79 mm.
11. 2841. ♂ Deutsch-Ost-Afrika, Iraku. VII. 1911. Kattwinkel. a. 83 mm.
11. 2842. ♂ Iraku. VII. 1911. a. 83 mm.

Mus. Berlin:

8, 1207. ♂ Deutsch-Ost-Afrika, Kiboscho. 15. IX. 1904. Kittenberger. a. 80 mm.
5. ♂ Deutsch-Ost-Arika, Mamba, Marungu. 25. VII. 1895. v. d. Marwitz. a. 82 mm.
2, 34407. ♂ Deutsch-Ost-Afrika, Kifinika. 17. I. 1895. O. Neumann. a. 76 mm.

Drepanorhynchus reichenowi alinderi

Mus. München:

26. 329. ♂ Kenya-Colony, Mount Elgon, 2500 mm. 25. I. 1925. Alinder. a. 80 mm.

Es ist mir eine Freude, diese auffällige, neue Rasse dem Sammler, Herrn Dr. Sven Alinder, Falun, Schweden, widmen zu dürfen. Freund Stresemann, Berlin, aber sei auch an dieser Stelle nochmals für die leihweise Ueberlassung des Berliner Materiales der gebührende Dank ausgesprochen.

---

1) Ibis, 1916, p. 448.
2) Nov. Zool. 29, 1922, p. 194.
3) Granvik hat die Art im Elgon-Gebiet nicht erbeutet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: 1_12

Autor(en)/Author(s): Laubmann Alfred

Artikel/Article: Ueber eine neue Rasse von Drepanorhynchus reichenowi Fischer 127-128